

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion SPD

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.: **025/2019**

Datum:

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Ergänzung zur Beschlussvorlage 017/2019 - Beschluss zur Rücknahme des Beschlusses 229/2013: "Einleitung eines Planverfahrens zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Rietzer Weg/Heerstraße" sowie der parallelen Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandenburg an der Havel"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
21.01.2019	Hauptausschuss
30.01.2019	Stadtverordnetenversammlung
15.04.2019	Hauptausschuss
24.04.2019	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung ergänzt die vorgelegte Beschlussvorlage um einen weiteren Punkt:

5. Die Stadtverwaltung wird darüber hinaus beauftragt zu überprüfen, inwieweit derzeit vorhandene Angebote der verkehrlichen, sozialen und Versorgungsinfrastruktur im Ortsteil Schmerzke so dimensioniert sind, dass durch die Entwicklung des Teilbereiches 2 des B-Plans „Rietzer Weg/Heerstraße“ ein attraktives Quartier in einem funktionierenden Ortsteil entsteht. Der Stadtverordnetenversammlung soll bis zum August 2019 darüber berichtet werden und über die Frage wie gegebenenfalls vorhandene oder auftretende Versorgungslücken beseitigt werden können.

.....
Unterschrift/en

Begründung:

Der Ortsteil Schmerzke zählt heute bereits über 1.200 Einwohner – es ist attraktiv in diesem Ortsteil zentrums und autobahnnah zu wohnen. Mit seiner landschaftlich schönen Umgebung und den Potenzialflächen für weiteren Wohnraum für Familien, wird Schmerzke auch weiterhin attraktiv bleiben. Insbesondere die Möglichkeit einer weiteren Bebauung mit Einfamilienhäusern im Teilbereich 2 des Bebauungsplanbereiches Rietzer Weg/ Heerstraße bietet große Chancen für den Ortsteil und die Menschen, die bisher dort leben und zukünftig in Schmerzke zu Hause sein wollen.

Für die Stadtentwicklung bedeutet dieses anhaltende Wachstum auch, dass die Infrastruktur mit dem Ortsteil mitwachsen muss. Durch seine Lage nah an den Versorgungsmöglichkeiten der Innenstadt, günstig mit dem Bus erschlossen und nah an größeren Einkaufsmöglichkeiten, möchte man meinen, die Versorgung und Infrastruktur im Ortsteil ist bereits sehr gut. Das ist in Teilen richtig, in anderen Teilen scheint diese Aussage allerdings fraglich.

Nimmt man die Aussagen der Verwaltungsvorlage in den Blick so können auf dem südlichen Baufeld bis zu 65 zusätzliche Einfamilienhäuser entstehen. Dass ist wichtig für junge Familien und Menschen aus anderen Landkreisen und Bundesländern, die sich in Brandenburg an der Havel eine Zukunft aufbauen wollen. Gemäß dem Statistischen Landesamt liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße in unserer Stadt bei 1,7 Personen, bei einer neu zu erschließenden Eigenheimsiedlung darf davon ausgegangen werden, dass diese Zahl eher bei 2,5 bis 3 Personen je Haushalt liegen dürfte. Insofern kann mit der Entwicklung des südlichen Teilbereiches der Ortsteil Schmerzke für mehr als 150 Menschen ein neues Zuhause werden.

Dafür muss auch ein entsprechendes wirtschaftliches, verkehrliches und soziales Angebot bereitgestellt werden. So sind die 93 Kindergartenplätze und die 30 Hortplätze in Schmerzke derzeit voll ausgelastet. Eine medizinische Versorgung wird im Moment über eine Allgemeinmedizinerin im Ortsteil und die Angebote in der Innenstadt gewährleistet und die verkehrliche Erschließung des Ortsteils erfolgt auch in Zukunft ausschließlich über die Rietzer Straße und die Bundesstraße 102. Um die derzeitige Situation an die Herausforderung eines wachsenden Ortsteiles anzupassen und auch darüberhinausgehende Fragen, wie beispielsweise die Etablierung eines Nahversorgungszentrums in der Nähe zu klären, braucht die Stadtverordnetenversammlung eine valide Grundalge, die die Einschätzung aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung umfasst. Nur so kann beispielsweise durch Ortsteilentwicklungspläne und im Rahmen einer zu führenden Leitbilddebatte die weitere Entwicklung der Ortsteile gestaltet werden.

Mit einer alle Aspekte umfassenden Planung kann verhindert werden, dass sich auch in Schmerzke Infrastrukturdefizite ergeben, wie sie sich im Stadtteil Eigene Scholle entwickelt haben.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: